



**Geschäftsführung  
Wirtschaftsausschuss**

Herr Müller

Telefon: (0221) 221-23717

Fax: (0221) 221-26686

E-Mail: Michael.Mueller6@stadt-koeln.de

Datum: 11.01.2016

**Niederschrift**

über die **11. Sitzung des Wirtschaftsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020  
am Donnerstag, dem 26.11.2015, 17:30 Uhr bis 19:46 Uhr, bei der Firma

STARTPLATZ  
3.OG Raum Köln Bonn  
Im Mediapark 5  
50670 Köln

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Herr Dr. Jürgen Strahl	CDU	
Frau Elisabeth Thelen	GRÜNE	
Herr Malik Karaman	SPD	
Herr Andreas Pöttgen	SPD	
Herr Jörg van Geffen	SPD	
Herr Florian Braun	CDU	
Herr Dr. Martin Schoser	CDU	
Frau Ira Sommer	CDU	
Herr Jörg Frank	GRÜNE	
Herr Manfred Richter	GRÜNE	in Vertretung für Frau Pakulat
Herr Berndt Petri	DIE LINKE	
Herr Reinhard Houben	FDP	in Vertretung für Frau Klein

**Stellvertretende beratende Mitglieder**

Herr Eugen Litvinov

**Beratende Mitglieder**

Herr Dr. Witich Roßmann	auf Vorschlag der SPD
Herr Markus Sterzl	auf Vorschlag der SPD
Frau Claudia Heithorst	auf Vorschlag der CDU
Herr Thomas Tewes	auf Vorschlag der CDU

Herr Wolfgang Jehle	auf Vorschlag der Grünen
Herr Rainer Schäfer	auf Vorschlag der Grünen
Herr Wolfgang Lindweiler	auf Vorschlag von DIE LINKE

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Frau Claudia Mewaldt	KLuST e.V.
----------------------	------------

### **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Ute Berg

### **Schriftführer**

Herr Michael Müller

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Sabine Pakulat	GRÜNE
Frau Claudia Klein	FDP

### **Beratende Mitglieder**

Herr Sven Tritschler	AfD
Herr Jörg Kalitowitsch	KLuST e.V.
Herr Silvio Vallecoccia	Italiani per Colonia
Herr Dr. Hermann Hollmann	auf Vorschlag der SPD
Herr Hermann Jutkeit	auf Vorschlag der SPD
Herr Nicolai Lucks	auf Vorschlag der CDU
Herr Dr. Gerhard Kock	auf Vorschlag der Grünen
Herr Thorsten Rensing	auf Vorschlag der FDP

Frau dos Santos Herrmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie verweist auf die vorliegende aktualisierte Tagesordnung. TOP 3.1 werde von der Verwaltung zurückgezogen.

Herr Dr. Strahl bittet, die Beschlussvorlagen unter TOP 15 in der Beratung vorzuziehen und schlägt vor, die Beschlussvorlage TOP 15.2 ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Herr Frank schlägt vor, auch TOP 15.1 und TOP 15.3 ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Frau Beigeordnete Berg verweist auf ein neues Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zum Thema Sonntagsöffnungen, das aufgrund von Klarstellungen bezüglich der genehmigungsfähigen Anlässe die Verwaltung zwingt, die in der Beschlussvorlage zu TOP 15.1 enthaltenen Anträge erneut zu überprüfen.

Frau dos Santos Herrmann schlägt vor, die Vorlage trotzdem auf der Tagesordnung zu belassen und die Verwaltung vor der Beschlussfassung in der kommenden Ratsitzung um weitere schriftliche Erläuterungen zu bitten.

Der Ausschuss ist damit und der folgenden Tagesordnung einverstanden:

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Präsentation, anschließend Meinungs austausch**

- 1.1 Begrüßung und Präsentation STARTPLATZ durch den Geschäftsführer Herrn Dr. Lorenz Gräf
- 1.2 Ziele und Handlungsstrategie der Stabsstelle für Medien- und Internetwirtschaft - Präsentation durch den Leiter Herrn Roland Berger

#### **2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

#### **3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 3.1 Handlungskonzept Strategisches Flächenmanagement  
Gutachten des Instituts für Bodenmanagement  
Sachstand zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen  
2970/2015

#### **4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung**

#### **5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

#### **6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen**

#### **7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten**

#### **8 Marktwesen**

#### **9 "koeln.de"**

- 9.1 45. Sitzung des koeln.de Beirates  
3681/2015

## **10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln**

- 10.1 adday/adnight in Köln  
3425/2015
- 10.2 Cologne Conference 2015  
3403/2015

## **11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation**

- 11.1 Unternehmensbezogene Dienstleistungen - Beschäftigungsentwicklung in Köln 2008-2014  
3538/2015

## **12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung**

- 12.1 Abschlussbericht 2. Phase des Projektes: "Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete"  
2865/2015
- 12.2 Unternehmenswettbewerb "Vielfalt gewinnt" 2015  
3444/2015
- 12.3 Fortführung der Trägerschaft für die Regionalagentur Region Köln durch die Stadt Köln für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2017  
2854/2015

## **13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)**

## **14 Mitteilungen**

- 14.1 Regionaler Orientierungs- und Handlungsrahmen  
3242/2015
- 14.2 Modell-Projekt "colognE-mobile - Elektromobilitätslösungen in NRW" Projektbroschüre  
3608/2015
- 14.3 COPT.ZENTRUM für Organische Elektronik an der Universität zu Köln eröffnet  
3612/2015
- 14.4 Wirtschaftsförderung präsentiert den China-Standort Köln auf zwei hochkarätigen Veranstaltungen  
3697/2015

## **15 Allgemeine Beschlussvorlagen**

- 15.1 1. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2016  
über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen,  
Kernbereich Innenstadt, Agnesviertel, Deutz, Neustadt-Süd, Severinsviertel,  
Rodenkirchen, Sürth, Godorf, Lindenthal, Braunsfeld, Marsdorf, Weiden,  
Sülz/Klettenberg, Ossendorf, Neu-Ehrenfeld, Longerich, Nippes, Chorweiler,  
Porz-City, Porz-Eil, Porz-Lind/Wahn/Wahnheide/Urbach, Poll, Kalk,  
Rath/Heumar, Höhenhaus, Dellbrück, Mülheim  
2011/2015
- 15.2 Beschluss zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Vee-  
del-Starkes Köln"  
in der neuen EFRE/ESF Förderphase 2014 - 2020  
2899/2015
- 15.3 Stellungnahme der Stadt Köln zum zweiten Entwurf des Landesentwicklungs-  
plans Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) vom 22.09.2015  
3427/2015
- 15.4 Interkulturelles Maßnahmenprogramm -- Maßnahmenempfehlungen der Ex-  
pertengruppe und des Interkulturellen Rates  
hier: Umsetzung eines Konzeptes zur Verbesserung des Zugangs von Kölne-  
rinnen und Kölnern mit Zuwanderungsgeschichte zum Arbeitsmarkt  
Maßnahme: Kompetenzzentrum Bildung und Arbeit für Migrantinnen und Mig-  
ranten (KoBAM)  
3156/2015

## **16 Mündliche Anfragen**

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Präsentation, anschließend Meinungs austausch

#### 1.1 Begrüßung und Präsentation STARTPLATZ durch den Geschäftsführer Herrn Dr. Lorenz Gräf

Herr Dr. Gräf (Startplatz) stellt „Startplatz“ vor, dessen Angebot für Gründerinnen und Gründer aus drei Säulen bestehe: Arbeitsplätze, Ausbildung, Netzwerk. Die Folien seines Vortrags sind als **Anlage 1** beigefügt.

Frau dos Santos Herrmann dankt Herrn Dr. Gräf für seine Gastfreundschaft und den interessanten Vortrag.

Herr Frank möchte wissen, welche Branchen bei den Start-Ups vertreten seien und ob Abbau bürokratischer Hürden ein wichtiges Thema sei.

Herr Dr. Gräf antwortet, dass die Stadt-Ups aus vielen unterschiedlichen Branchen kommen, es aber Schwerpunkte bei eCommerce, Softwareentwicklung und eHealth gebe. Bürokratische Hürden spielen keine entscheidende Rolle.

Herr Pöttgen fragt, ob die verschiedenen Kölner Coworking-Spaces untereinander vernetzt seien und ob mehr städtische Aktivitäten wünschenswert seien.

Herr Dr. Gräf bejaht die Vernetzung der Kölner Gründerszene, lobt die Unterstützung durch die Stabsstelle für Medien- und Internetwirtschaft und bezeichnet eine Intensivierung städtischer Aktivitäten als sinnvoll.

Herr Dr. Strahl fragt, wie sich Startplatz finanziere und aus welcher Schicht die Gründer kommen.

Herr Dr. Gräf berichtet, dass die Gründer in der Regel Hochschulabsolventen seien. Er habe Startplatz selber finanziert, jedoch sei Startplatz wegen steigender Einnahmen auf dem Weg zur Kostendeckung.

Herr Lindweiler fragt, wie viele der Bewerbungen für ein Gründungsstipendium erfolgreich seien und wie viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden seien.

Herr Dr. Gräf führt aus, dass zurzeit ungefähr ein Viertel der Antragsteller ein Gründungsstipendium erhalte. Inzwischen seien ca. 200 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden.

#### 1.2 Ziele und Handlungsstrategie der Stabsstelle für Medien- und Internetwirtschaft - Präsentation durch den Leiter Herrn Roland Berger

Herr Berger stellt die Arbeit der Stabsstelle für Medien- und Internetwirtschaft vor. Gemeinsam mit allen relevanten Akteuren stehen drei Ziele im Mittelpunkt:

- Digitalisierung
- Start-Up-City.Cologne

- Nationale und internationale Profilierung Kölns als Medien- und IT Standort

Dazu wurde ein Aktionsplan mit fünf Handlungsbereichen entworfen: Vernetzung (die Stadt als aktiver Partner), Talente (Konzepte zur Fachkräftesicherung, Fachkongress), Digitale Transformation, Marketing (nationale und internationale Kampagnen) und Start-Up-City.Cologne (Digitale Städtepartnerschaft mit Tel Aviv, Plattform zur Verzahnung traditioneller Wirtschaft mit Start-Ups).

Die Folien seines Vortrages sind als **Anlage 2** beigefügt.

Herr Dr. Strahl fragt nach der personellen Ausstattung der Stabsstelle.

Herr Berger sagt, die Stabsstelle verfüge über sechs Stellen.

Frau dos Santos Herrmann bittet darum, der Niederschrift ein Organigramm beizufügen (siehe **Anlage 3**).

Herr Pöttgen lobt die schnelle Umsetzung der Partnerschaft mit Tel Aviv.

## **2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

Es liegen weder Beschlussvorlagen noch Mitteilungen vor.

## **3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

### **3.1 Handlungskonzept Strategisches Flächenmanagement Gutachten des Instituts für Bodenmanagement Sachstand zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen 2970/2015**

Die Verwaltung zieht die Beantwortung zurück.

## **4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anfragen vor.

## **5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

## **6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen**

Es liegen weder Beschlussvorlagen noch Mitteilungen vor.

## **7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten**

Es liegen weder Beschlussvorlagen noch Mitteilungen vor.

## **8 Marktwesen**

Es liegen weder Beschlussvorlagen noch Mitteilungen vor.

**9 "koeln.de"**

**9.1 45. Sitzung des koeln.de Beirates  
3681/2015**

Der Ausschuss nimmt die als Tischvorlage verteilte Mitteilung zur Kenntnis.

**10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln**

**10.1 adday/adnight in Köln  
3425/2015**

Der Ausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2 Cologne Conference 2015  
3403/2015**

Der Ausschuss nimmt die als Tischvorlage verteilte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation**

**11.1 Unternehmensbezogene Dienstleistungen - Beschäftigungsentwicklung  
in Köln 2008-2014  
3538/2015**

Dem Ausschuss liegt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung vor.

Herr Lindweiler fragt angesichts des starken Anstiegs der Beschäftigten in der Leiharbeit, ob und in welchem Umfang Firmen aus dem Bereich der Arbeitnehmerüberlassung Einarbeitungszuschüsse oder vergleichbare Fördermittel seitens des JobCenters erhalten haben. Er erkundigt sich nach der Überprüfung der Nachhaltigkeit in dieser Weise geförderter Arbeitsverhältnisse.

Herr Litvinov wünscht die Beantwortung zweier Nachfragen:

1. Die Tabelle 1 (S. 4) zeigt mehr als eine Verdoppelung von Beschäftigten im Bereich „Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben“ (114,8 %). *Ist dieser Anstieg mit dem Zuwachs von Unternehmen und Betrieben, die solche Dienstleistungen für die Unternehmen leisten, relevant – ist die Anzahl von o.g. Unternehmen genauso gestiegen? Welche Dynamik hat die Veränderung der Unternehmen und Betriebe, die unternehmensbezogene Dienstleistungen bringen, innerhalb der Zeitperiode 2008 – 2014?*
2. Grafik 4 und Tabelle 3 zeigen die Beschäftigungsanteile von Frauen und hochqualifizierten Fachkräften. Sie beinhalten aber – wie auch der gesamte Bericht „Beschäftigungsentwicklung in Köln 2008 – 2014“ – nicht die Zahlen über die Beschäftigten mit Migrationshintergrund. *Wie würden diese Grafik und Tabelle*



*aussehen, wenn man die „Migrationskomponente“ für die Beschäftigungsanteile in Betracht zieht? Z.B.: Die Beschäftigungsanteil von Frauen betrug im Jahr 2014 im Bereich „Rechtsberatung“ 76 %, davon haben x % der Frauen einen Migrationshintergrund.*

Herr Neumann (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) sagt eine schriftliche Stellungnahme zu.

Herr Dr. Roßmann lobt die gute Analyse der unternehmensbezogenen Dienstleistungen.

## **12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung**

### **12.1 Abschlussbericht 2. Phase des Projektes: "Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete" 2865/2015**

Der Ausschuss nimmt die in der letzten Sitzung vertagte Mitteilung zur Kenntnis.

### **12.2 Unternehmenswettbewerb "Vielfalt gewinnt" 2015 3444/2015**

Der Ausschuss nimmt die als Tischvorlage verteilte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

### **12.3 Fortführung der Trägerschaft für die Regionalagentur Region Köln durch die Stadt Köln für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2017 2854/2015**

Dem Ausschuss liegt der Sammelumdruck der Beschlussvorlage als Tischvorlage vor.

Frau dos Santos Herrmann stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

#### **Beschluss:**

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat beschließt, vorbehaltlich einer Förderung durch das Land NRW, die Fortführung der „Regionalagentur Region Köln“ unter der Trägerschaft der Stadt Köln für den Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2017.

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der ESF-kofinanzierten Landesarbeitspolitik sowie aus Eigenmitteln der beteiligten Kreise und der Städte Köln und Leverkusen.

Die entsprechenden Aufwendungen sind in den Teilplanzeilen 11 (Personalaufwendungen), 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen), 15 (Transferaufwendungen) und 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen), die entsprechenden Erträge in den Teilplanzeilen 2 (Zuwendungen und allg. Umlagen) und 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen) des Teilergebnisplanes 1501 - Wirtschaft und Tourismus - des Haushaltsplanes 2016 und in der Mittelfristplanung zu veranschlagen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)**

Es liegen weder Beschlussvorlagen noch Mitteilungen vor.

**14 Mitteilungen**

**14.1 Regionaler Orientierungs- und Handlungsrahmen 3242/2015**

Dem Ausschuss liegt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung vor.

Herr Frank bittet, die Mitteilung zu vertagen und regt an, Herrn Molitor zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um den Praxisbezug des regionalen Orientierungs- und Handlungsrahmens darzustellen.

Der Ausschuss ist damit einverstanden.

Herr Dr. Strahl bittet um Beantwortung folgender Fragen:

- Was ist für Köln besonders wichtig?
- Wie können die anderen Partner davon überzeugt werden, sich für die gleichen Ziele einzusetzen?
- Wie stehen Landesentwicklungsplan und der Handlungsrahmen zueinander?

Frau Beigeordnete Berg sagt die schriftliche Beantwortung zu.

**14.2 Modell-Projekt "colognE-mobile - Elektromobilitätslösungen in NRW" Projektbroschüre 3608/2015**

Der Ausschuss nimmt die als Tischvorlage verteilte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis. Die Broschüre „colognE-mobil Elektromobilitätslösungen für NRW“ wurde als Tischvorlage verteilt.

**14.3 COPT.ZENTRUM für Organische Elektronik an der Universität zu Köln eröffnet 3612/2015**

Der Ausschuss nimmt die als Tischvorlage verteilte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**14.4 Wirtschaftsförderung präsentiert den China-Standort Köln auf zwei hochkarätigen Veranstaltungen  
3697/2015**

Der Ausschuss nimmt die als Tischvorlage verteilte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**15 Allgemeine Beschlussvorlagen**

**15.1 1. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2016 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen, Kernbereich Innenstadt, Agnesviertel, Deutz, Neustadt-Süd, Severinsviertel, Rodenkirchen, Sürth, Godorf, Lindenthal, Braunsfeld, Marsdorf, Weiden, Sülz/Klettenberg, Ossendorf, Neu-Ehrenfeld, Longerich, Nippes, Chorweiler, Porz-City, Porz-Eil, Porz-Lind/Wahn/Wahnheide/Urbach, Poll, Kalk, Rath/Heumar, Höhenhaus, Dellbrück, Mülheim  
2011/2015**

Dem Ausschuss liegt die in der letzten Sitzung vertagte Beschlussvorlage vor.

Herr Frank bittet die Verwaltung für die weitere Beratung Informationen zum neuen Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zusammen zu stellen, eine juristische Einschätzung der beantragten Sonntagsöffnungen vorzulegen und eine synoptische Zusammenstellung der Beschlüsse der Bezirksvertretungen zu erstellen.

Herr Petri weist darauf hin, dass seine Fraktion keine Möglichkeit für eine positive Entscheidung über die beantragten Sonntagsöffnungen sehe.

Frau dos Santos Herrmann schlägt vor, die Beschlussvorlage unter Berücksichtigung der aufgeworfenen Fragen ohne Votum in die weiteren Gremien zu geben.

Der Ausschuss ist damit einverstanden.

**Beschluss:**

Der Wirtschaftsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien. Für die weitere Beratung wird die Verwaltung beauftragt, Informationen zum neuen Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zusammen zu stellen, eine juristische Einschätzung der beantragten Sonntagsöffnungen vorzulegen und eine synoptische Zusammenstellung der Beschlüsse der Bezirksvertretungen zu erstellen.

**15.2 Beschluss zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel-Starkes Köln" in der neuen EFRE/ESF Förderphase 2014 - 2020  
2899/2015**

Dem Ausschuss liegt die Beschlussvorlage der Verwaltung als Sammelumdruck vor.

Frau Kröger (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) stellt sechs Projekte der „Lokalen Ökonomie“ vor und bringt ihre Hoffnung auf eine nachhaltige Umsetzung zum Ausdruck. Die von den Bezirken eingeforderte Bürgerbeteiligung werde umgesetzt.

Herr Dr. Strahl schlägt vor, die Beschlussvorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Der Ausschuss ist damit einverstanden.

**Beschluss:**

Der Wirtschaftsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

**15.3 Stellungnahme der Stadt Köln zum zweiten Entwurf des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) vom 22.09.2015  
3427/2015**

Dem Ausschuss liegt die Beschlussvorlage der Verwaltung als Sammelumdruck vor.

Herr Frank meldet Beratungsbedarf seiner Fraktion an und bittet, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Der Ausschuss ist damit einverstanden.

**Beschluss:**

Der Wirtschaftsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

**15.4 Interkulturelles Maßnahmenprogramm – Maßnahmenempfehlungen der Expertengruppe und des Interkulturellen Rates  
hier: Umsetzung eines Konzeptes zur Verbesserung des Zugangs von Kölnerinnen und Kölnern mit Zuwanderungsgeschichte zum Arbeitsmarkt  
Maßnahme: Kompetenzzentrum Bildung und Arbeit für Migrantinnen und Migranten (KoBAM)  
3156/2015**

Dem Ausschuss liegt der Sammelumdruck der Beschlussvorlage als Tischvorlage vor.

Frau Gramm (Amt für Wirtschaftsförderung) verweist auf den Ratsauftrag zum interkulturellen Maßnahmenprogramm und erläutert, dass gemeinsam mit den Akteuren des Bündnisses für Arbeit ein Konzept erstellt wurde. Der städtische Eigenanteil sei im Entwurf des Haushaltsplanes ab 2016 enthalten.

Herr Frank begrüßt die Maßnahme.

Frau dos Santos Herrmann schlägt vor, die Beschlussvorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Der Ausschuss ist damit einverstanden.

**Beschluss:**

Der Wirtschaftsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

## **16 Mündliche Anfragen**

Herr van Geffen nimmt Bezug auf das Projekt einer Informationskampagne der Stabsstelle Events, die mit Hilfe eines Sponsors das Gerüst am Dom-Hotel für ein Banner nutzen wollte. Die Dringlichkeitsentscheidung über dieses Projekt habe bedauerlicher Weise keine Mehrheit gefunden, so dass sich nun die Frage stelle, ob künftig überhaupt noch Sponsoring für städtische Projekte eingeworben werden könne. Er verweist zudem darauf, dass diese Dringlichkeitsentscheidung zu kurzfristig den Fraktionen zugeleitet worden sei. Es müsse überlegt werden, wie die Verwaltung die Politik künftig frühzeitiger in solche Planungen einbeziehen könne, um sachgerechte Entscheidungen der Politik zu ermöglichen.

Frau Beigeordnete Berg führt aus, dass die Planungen im Fall des Banners am Dom-Hotel ohne Einbeziehung des Dezernates für Wirtschaft und Liegenschaften erfolgt seien und sagt eine schriftliche Beantwortung der Fragen zu.

Ende des öffentlichen Teils: 19.35 Uhr

dos Santos Herrmann

Müller

Ausschussvorsitzende

Schriftführer